

Musikfestival Bern

Bern, 15. Juni 2018

MEDIENMITTEILUNG

Musikfestival Bern «unzeitig», 5.–9. September 2018 Wenn der Zytglogge zur Unzeit läutet...

Mit einem dichten Programm mit alter, neuer und experimenteller Musik, Installationen und musikszenischen Experimenten widmet sich das Musikfestival Bern 2018 dem Thema «unzeitig». Vom 5. bis 9. September 2018 werden Hörgewohnheiten auf den Kopf gestellt: Konzerte dauern von einer Minute bis zu 48 Stunden und sprengen die Dimensionen des Konventionellen. Sie beginnen zur Unzeit und an ungewöhnlichen Orten, und das sehr Alte und das ganz Neue mischen sich auf Schritt und Tritt.

Ein zur Unzeit läutender Zytglogge, Konzerte um 6 Uhr morgens und um Mitternacht, auf Zebra-streifen und im Kino: Beim Musikfestival Bern 2018 gerät einiges durcheinander. Unter dem Thema «unzeitig» wird vom 5. bis 9. September 2018 ein pralles Programm in grosser stilistischer Bandbreite präsentiert. Alte bis zeitgenössische, improvisierte, experimentelle sowie elektronische Musik wird den Besucherinnen und Besuchern zu Ohren gebracht.

Im Zentrum des Festivals steht als «unzeitiger» Composer in Residence Bernd Alois Zimmermann (1918–1970), der in diesem Jahr hundert Jahre alt geworden wäre und der sich wie kaum ein anderer intensiv mit der Zeit und der Unzeit auseinandergesetzt hat. Zu seinen Ehren finden an jedem Festivalabend von 19.18 bis 19.70 Uhr Konzerte statt, in denen zeitgenössische Komponist*innen mit eigenen Arbeiten auf Werke von Zimmermann reagieren. Seine Werke tauchen auch sonst im Festival immer wieder auf.

Aber dies ist auch schon die einzige Konstante: Bereits beim Eröffnungsfest am 5. September treffen Improvisationen auf Kompositionen, Alphörner auf E-Gitarren und Sprache auf Musik. Ein junges Ensemble sprengt tags darauf mit einem 48 Stunden dauernden Konzert völlig den Rahmen. Bei «In der Zeitkugel» (am 6.9.) mit dem Berner Symphonieorchester wird in der Reitschule eine der gewaltigsten Klangarchitekturen der Musikgeschichte zur Aufführung gebracht. Konzerte in einer Altstadtwohnung, auf einem Fussgängerstreifen und im Historischen Museum erkunden ungewöhnliche Aufführungsorte. Und am Samstagabend (8.9.) wird das gesamte, von Sitzbänken befreite Gemäuer des Berner Münsters zum Klingeln gebracht, von der Dämmerung bis tief in die Nacht.

Musikfestival Bern, Waisenhausplatz 30, 3011 Bern
T +41 (0)31 311 40 55 / info@musikfestivalbern.ch

Musikfestival Bern

Interluder in Residence: Jürg Kienberger

Einer, der bei all dem unzeitigen Gemenge immer wieder zu Wort kommt, ist der Musiker, Schauspieler und Kabarettist Jürg Kienberger. Als «Interluder in Residence» taucht er zur Unzeit auf und überrascht mit feiner Ironie und virtuoser Musikalität. Er hält die Eröffnungsrede, meldet sich zwischen Bach und Telemann zu Wort, erst recht in seinem eigenen Stück «Ich bin zum Glück zu zweit» (8. und 9.9.) und ist dann auch schon wieder weg.

Assoziierter Philosoph: Christian Grüny

Christian Grüny ist assoziierter Philosoph und Gast im Kuratorium des Musikfestival Bern 2018. Mit verschiedenen diskursiven Formaten begleitet er das Festivalprogramm und lädt zum Nachdenken über die Zeit ein: Bei Ultrakurzvorträgen, Konzerteinführungen, einem Vortrag mit Diskussion, einer «Intermezzovention» und einem Expertengespräch hat das Publikum Gelegenheit, Hintergründe zu Stücken zu erfahren, zu diskutieren und eigene Erfahrungen zur Sprache zu bringen.

Aus Bern und der Welt

Gemeinsam veranstaltet von Musiker*innen und Ensembles der freien Szene, Berner Kulturveranstaltern und Institutionen, zählt das Musikfestival Bern 2018 mit über dreissig Uraufführungen zu den wichtigsten Plattformen für Neue Musik in der Schweiz. Während fünf Tagen wird Bern nationaler und internationaler Anziehungspunkt, als Ort der künstlerischen Auseinandersetzung, des Austauschs, der Diskussion und der Begegnung zwischen Berner Musikschaaffenden, internationalen Gästen und dem Publikum.

Vermittlung

Das Programm des Musikfestival Bern bewegt sich abseits der gängigen Pfade – und diese Pfade sind nicht immer leicht zu begehen. Den Festivalmachern ist es deshalb ein Anliegen, im Rahmen eines vielfältigen Vermittlungsangebots Zugänge zu ermöglichen. Bei Kursen, öffentlichen Proben, Künstlergesprächen, Führungen und Werkstattkonzerten werden verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen aktiv einbezogen und zum Erleben, Ausprobieren und Mitmachen eingeladen.

Zum bereits zweiten Mal umspielt das Vermittlungsprojekt «Radio Antenne» das Musikfestival Bern und widmet sich auf vielfältige Weise der Unzeitigkeit. Klänge erklingen zur falschen Zeit am richtigen Ort, Hörspaziergänge laden zu akustischen Zeitreisen und das Radiomobil sendet jeden Tag zeitig Beiträge über unzeitige Musik. Radio Antenne ist ein Hauptstadtkultur-Projekt in Kooperation mit Zuhören Schweiz, Kunst- und Kulturhaus visavis und Radio RaBe.

Kultur inklusiv

Seit Sommer 2017 gehört das Musikfestival Bern zu den Trägern des Labels «Kultur inklusiv». Das Festival setzt sich für eine ganzheitliche und längerfristige Teilnahme von Menschen mit und ohne Behinderung am Kulturleben ein. Sein Engagement zielt insbesondere auf die Inklusion von Menschen mit Seh- oder Hörbehinderung und umfasst alle Bereiche vom künstlerischen Programm über die Kommunikation bis zur Veranstaltungsdurchführung.

Musikfestival Bern

Detaillierte Informationen zum Programm

stehen auf der Website musikfestivalbern.ch im Bereich «Programm» zur Verfügung.

Detaillierte Informationen zu Radio Antenne inkl. Sendearchiv

stehen auf der Website radioantenne.ch zur Verfügung.

Bildmaterial

steht auf der Website musikfestivalbern.ch im Bereich «Medien» zum Download bereit.

Kontakt für Medienanfragen

Elke Lohmann, e.lohmann@musikfestivalbern.ch, Tel. 076 665 49 11